

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 29.07.2020.

## Steigende Preise am Ansbacher Kälbermarkt

731 Kälber verkauft

Die 609 verkauften Bullenkälber zur Mast konnten sich erneut steigern. Sie pendelten sich bei einem Kilopreis von 5,46 Euro (= 6,05 inkl. MwSt.) auf einem hohen Niveau ein. Das Durchschnittskalb mit einem Lebendgewicht von 92 Kilo erlöste 502 Euro (= 556 Euro inkl. MwSt.). Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 6,34 Euro inkl. MwSt. Junge gut entwickelte Marktkälber (25% Beste) erreichten sogar einen Kilopreis von 6,15 Euro (= 6,81 Euro inkl. MwSt.).

Die 25 abgesetzten Zuchtbullenkälber erreichten im Mittel einen Versteigerungserlös von 618 Euro (= 684 Euro inkl. MwSt.). Der Kilopreis der 110 Kilo schweren Kälber berechnet sich auf 5,60 Euro (= 6,20 Euro inkl. MwSt.). Das Spitzenkalb ein natürlich hornloses Munter-Kalb mit einem vorgeschätzten Gesamtzuchtwert von 129 erlöste 1.350 Euro. Ein ebenfalls natürlich hornloses Mailand-Kalb stand ihm mit einem Verkaufserlös von 1.050 Euro in nichts nach.



*Dieses natürlich hornlose Munter-Zuchtbullenkalb erlöste mit 1.350 Euro den Spitzenpreis.*

Insgesamt wurden 99 Kuhkälber aufgetrieben. Die 61 verkauften weiblichen Zuchtkälber blieben mit einem Kilopreis von 3,35 Euro (= 3,71 Euro inkl. MwSt.) auf einem gleichbleibenden Preisniveau. Bei einem Lebendgewicht von 88 Kilo ergibt sich ein Verkaufserlös von 296 Euro (= 328 Euro inkl. MwSt.).

Die 36 aufgetriebenen Kuhkälber zur Weitermast konnten alle flott abgesetzt werden. Auch sie blieben mit einem Kilopreis von 2,99 Euro (3,31 Euro inkl. MwSt.) preisstabil. Das 86 Kilo schwere Durchschnittskalb erreichte einen Versteigerungspreis von 258 Euro (= 286 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 12. August 2020.